

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 1. Juli 1919.)

Dem schweizerischen Konsulat in Barcelona werden zugewiesen: die Provinzen Barcelona, Gerona, Lerida, Tarragona und die Balearischen Inseln.

Dem schweizerischen Konsulat in Sevilla werden zugewiesen: die Provinzen Cordoba, Malaga, Almeria, Granada, Cadiz, Sevilla, Jaén und Huelva.

Für sämtliche übrigen Provinzen und Besitzungen werden die Konsulargeschäfte von der schweizerischen Gesandtschaft in Madrid besorgt.

Herr Professor Dr. Gerold Meyer von Knonau, in Zürich (Seefeldstrasse Nr. 9), hat dem schweizerischen Landesmuseum seine wertvolle „Isenschmid-Meyer von Knonausche Sammlung“ schweizerischer Medaillen zum Geschenke gemacht, die im ganzen 1356 Stücke umfasst, grösstenteils die Eidgenossenschaft, sowie die Mehrzahl der schweizerischen Kantone betreffend, nebst 48 Arbeiten des berühmten Zürcher Medailleurs Jakob Stampfer aus der I. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Die besten Stücke der Schenkung werden als „Isenschmid-Meyer von Knonausche Sammlung“ in der Schatzkammer des Landesmuseums zur Ausstellung gelangen.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Kanton Zürich an die zu Fr. 120,000 veranschlagten Kosten für die Korrektioin des Dorfbaches in Fällanden 25 %, im Maximum Fr. 30,000;

2. dem Kanton Bern:

- a. an die Ausführungskosten der Entwässerung einer Fläche von 55 ha in der Gemeinde Wangenried, veranschlagt zu Fr. 121,000, 30 %, im Maximum Fr. 36,300;
- b. an die Ausführungskosten der Entwässerung des Thali- und Gwattmooses in den Gemeinden Biglen, Grosshöchstetten, Schlosswil und Worb, umfassend 132,7 ha, veranschlagt zu Fr. 350,000, 27 %, im Maximum Fr. 94,500;
- c. an die Kosten der Ausführung der Entwässerung im Erli bei Bargaen, umfassend 18,4 ha, veranschlagt zu Fr. 55,000, 27 %, im Maximum Fr. 14,850;

- d. an die Kosten der Ausführung der Drainage des Roset, Gemeinde Cortébert, umfassend 13 ha, veranschlagt zu Fr. 32,000, 27 %, im Maximum Fr. 8640;
3. dem Kanton St. Gallen an die zu Fr. 359,800 veranschlagten Kosten für Bodenverbesserungen in den Gemeinden Benken, Gossau, Rorschacherberg, Gams, Sargans, Goldingen, Mosnang, Krinau und Bütschwil, 30—35 %, im Maximum Fr. 146,050;
4. dem Kanton Tessin an die zu Fr. 100,000 veranschlagten Kosten für die Korrektion des Riale Secco bei Ambri-Piotta:
- a. an die zu Fr. 65,000 veranschlagten Kosten der Bachkorrektion 33 $\frac{1}{3}$ %, höchstens Fr. 21,666;
 - b. an die zu Fr. 35,000 veranschlagten Kosten des Entwässerungsgrabens 25 %, höchstens Fr. 8750.

(Vom 4. Juli 1919.

Als ausserordentliche Richter des eidg. Versicherungsgerichts werden mit Amtsdauer bis 31. Dezember 1919 gewählt die Herren:

Dupraz, Advokat, in Freiburg;
 Gabus, Charles, Kantonsrichter, in Neuenburg;
 Dr. Hermann Kistler, Advokat, in Biel;
 Dr. Gustav Schaller, Nationalrat, in Luzern;
 Dr. Gustav Schneider, alt Oberrichter, in Aarau;
 Dr. Segesser, Amtsgerichts-Vizepräsident und Privatdozent an der Universität Bern, in Luzern;
 Dr. Hermann Stadlin, Nationalrat, in Zug;
 Wyss, Oberrichter, in Zürich.

Der Bundesrat unterbreitet den eidgenössischen Räten einen Gesetzesentwurf, wodurch für ausländische Einbürgerungsbewerber der Zeitraum der Landesanwesenheit, welcher der Erteilung der bundesrätlichen Einbürgerungsbewilligung vorauszugehen hat, verlängert wird. Das Politische Departement ist angewiesen, die Behandlung neu einlangender Gesuche von Bewerbern, die erst seit Kriegsausbruch in der Schweiz niedergelassen sind, bis nach Inkrafttreten der Gesetzesnovelle zu sistieren.

Zum schweizerischen Vizekonsul in München wird ernannt: Herr Arnold Häfeli, von Mümliswil (Solothurn), in München.

Herrn Wilhelm Kernen, von Thun, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste die nachgesuchte Entlassung von dem Amte eines schweizerischen Konsuls in Stuttgart gewährt.

Zum schweizerischen Konsul in Stuttgart wird gewählt: Herr Eduard Ernst Suter, von Basel und Affoltern a/A. (Zürich), Architekt in Stuttgart.

Herr F. J. Sanderson in Auckland wird von den Funktionen eines Verwesers des schweizerischen Konsulats in Auckland (Neuseeland) unter Verdankung der geleisteten Dienste entbunden.

Zum Verweser des schweizerischen Konsulats in Auckland wird ernannt: Herr Alexander Wright Donald, in Firma A. B. Donald Ltd., in Auckland.

Herrn Konsul Edmund Achard, von Genf, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste die nachgesuchte Entlassung von dem Amte eines schweizerischen Konsuls in Lyon gewährt.

Zum Verweser des schweizerischen Konsulats in Lyon bis zur definitiven Wiederbesetzung desselben wird der bisherige Kanzler, Herr Henri Rusterholz, von Wädenswil, ernannt.

Herr Dr. Werner Michel, von Bönigen, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste von den Funktionen eines Handelsdelegierten bei der schweizerischen Gesandtschaft in Petersburg entbunden.

Herrn Dr. Pierre Weiss, von Paris, wird die nachgesuchte Entlassung als Professor der Physik an der Eidg. Technischen Hochschule auf den 30. September 1919 unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt.

Wahlen.

(Vom 1. Juli 1919.)

Politisches Departement.

Abteilung für Auswärtiges.

Kanzleisekretär der schweizerischen Gesandtschaft in Rom: Bonzanigo, Emilio, von Bellinzona, zurzeit Aushüftsbeamter der schweizerischen Gesandtschaft in Rom.

Justiz- und Polizeidepartement.

Versicherungsamt.

Mathematiker: Dr. phil. Friedli, Werner, von Lützelflüh, technischer Gehülfe des genannten Amtes.

Technischer Gehülfe: Dr. phil. Aeberhardt, Rudolf, von Zauggenried, in Kirchberg (Bern).

Militärdepartement.

Landestopographie.

Ingenieur-Geodät II. Klasse: Bähler, Charles, von Blumenstein,
bisher Ingenieur-Geodät III. Klasse der Landestopographie.

Generalstabsabteilung.

Buchhalter-Kassier I. Klasse des Festungsbureaus St. Maurice:
Lieutenant Grandjean, Marcel, von La Sagne, zurzeit Kanzlist
I. Klasse des genannten Bureaus.

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Ausschreibung von Zollgehülfenstellen.

Die schweizerische Zollverwaltung ist im Falle, eine Anzahl zur Erledigung gelangter Stellen von Zollgehülfen II. Klasse zur Bewerbung auszuschreiben. Anmeldungen werden bis 12. Juli nächsthin von der unterzeichneten Amtsstelle entgegengenommen.

Als Zollgehülfen werden nur solche Bewerber angestellt, die körperlich, insbesondere auch hinsichtlich der Hör- und Sehorgane, unbedingt tauglich sind, guten Leumund geniessen und sich über gute Kenntnis mindestens zweier Landessprachen, sowie über einen dem Besuch einer vierklassigen Sekundarschule entsprechenden Grad allgemeiner Bildung ausweisen können. Ge-läufige deutliche Handschrift ist unerlässlich.

Den Vorzug erhalten Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Handelsschulen, Industrieschulen etc.) absolviert haben, oder deren bisherige Betätigung auf merkantilen Gebieten besondere Eignung für den Zolldienst voraussetzen lässt.

Es können nur Schweizerbürger berücksichtigt werden, welche das handlungsfähige Alter erreicht, jedoch das 28. Alters-jahr noch nicht überschritten und, wenn militärpflichtig, die Rekrutenschule bestanden haben.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.07.1919
Date	
Data	
Seite	249-252
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 191

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.